

One Shots!!!

One Shots, zu den Pairings aus Naruto, jedoch vorzugsweise Shika&Ino und Naru&Hina!!^^ Natürlich nur, wenn Interesse besteht!^^ One Shot 19 iss on!^^

Von Animegirl87

Kapitel 6: Liebe ist alles, was ich brauche!!! (Naru&Hina)

Sooo, der sechste One Shot!!^^ Tja, nun mal wieder von Naru&Hina!! Die Reihenfolge wird nicht unbedingt so weiter geführt, das soll heißen, ich schreibe was mir gerade einfällt, also wird es auch dementsprechend das Pairing geben!!^^ Nun wünsche ich aber auch viel Spaß!!!^^

Liebe ist alles, was ich brauche!!!

Naruto fragte sich oft, warum er gerade damit gestraft war, Kyuubi in sich zu tragen. Jeder Mensch mied seine Nähe, eben durch diesen Fuchsdämon. Er fühlte sich oft allein gelassen. Doch kurz darauf dachte er dann an seine Freunde.

Nein, er war nicht alleine und sie hatten bis jetzt auch immer zu ihm gehalten. Und doch fehlte etwas in seinem Leben, dass er mehr brauchte, als alles andere. Liebe!

Er war immer der festen Überzeugung, dass er Sakura lieben würde. Doch er wurde eines besseren belehrt. Er hatte es bemerkt, kurz nachdem Sasuke wieder da war. Es hatte ihn nicht gestört, als die Beiden zusammenkamen. Würde jemand so gelassen bleiben, wenn er verliebt wäre? Genau wusste er es nicht, aber doch war er sich sicher, dass er anders reagiert hätte.

Er schlenderte durch die Straßen Konohas. Sein Augenmerk, blieb an dem

Hokagefelsen hängen, auf dem die berühmten Gesichter der Hokage abgebildet waren. Auch Tsunade war darauf zu sehen. Ein Grinsen bildete sich auf seinem Gesicht, als er auf das letzte versteinerte Gesicht sah.

Ja, er hatte sich seinen Traum erfüllt. Er war der Nachfolger, Tsunades. Er war der Hokage, der sechsten Generation. Immer hatte er gedacht, er wäre dann glücklich. Nun, die meisten hier, begegneten ihm nun mit Respekt. Doch er stellte ein weiteres Mal fest, dass etwas in seinem Leben fehlte. Etwas dass jeder seine Freunde derzeit gefunden hatte. Einen Menschen, den sie liebten und ebenso von diesem geliebt wurden. Shikamaru, der Faulenzer, hatte sich Ino Yamanaka geschnappt. Niemand konnte das wirklich nachvollziehen. Und doch waren sie ein sehr harmonisches Paar. Sasuke hatte sich, wie er schon erwähnte, Sakura geangelt. Sie galten, als das Traumpaar überhaupt. Dann noch und das hätte ihn fast umgehauen, Neji Hyuuga. Dieser hatte sich die unscheinbare Tenten, für sich eingenommen. Obwohl diese Tenten, nicht mehr unscheinbar war. Wieder schlich ein Grinsen, auf sein Gesicht, wenn er an ihren Geburtstag dachte.

Naruto blieb kurz an der Rahmenbar stehen, um sich eine Schüssel zu gönnen. Das Klingeln, der Wimpeln, erklang in seinen Ohren, als er die Stoffe zur Seite schob. Ayame, das Rahmenmädchen begrüßte ihn, mit einem strahlenden Lächeln. Er kannte sie seit er, das allererste Mal hier her gekommen war und er hatte eine gewisse Bindung zu ihr. „Konnichiwa, Ayame-chan!“. Diese grinste kurz. „Konnichiwa, Hokage-sama, was darf es denn sein?“, fragte sie scheinheilig. „Haha, sehr witzig! Lass das Ayame, du weißt, dass du mich nicht so nennen sollst!“, erwiderte Naruto. Ayames Grinsen wurde breiter. „Schon gut! Wie immer, Naruto-kun?“. „Hai!“. Sie verschwand nun für kurze Zeit und ließ ihn mit seinen Gedanken, wiederum allein. Das Klingeln der Wimpel, ließ ihn nach hinten sehen. Seine Augen weiteten sich kurz und sein Herz schlug schneller, bei dem Anblick. Schwarz-Blaue Haare umrahmten ihr Gesicht und ihre pupillenlosen, fast Fliederfarbenen Augen, perfektionierte ihr ganzes Aussehen. „Hinata-chan!“, entkam es ihm überrascht. „Oh Hallo...uhm, Hokage-sama!“.

Hinata war nicht sicher, wie sie ihn ansprechen sollte, hatte sie ihn schließlich, seit der Feier nicht mehr gesehen, als er zum nächsten Hokage erklärt wurde. Doch noch immer schlug ihr Herz, für den chaotischen Fuchsjungen. Sein Grinsen, ließ bei ihr die Knie weich werden. Genau dieses Grinsen, setzte er nun soeben auf. Ein verträumtes Lächeln, ihrerseits war die Antwort. „Du brauchst nicht so förmlich sein! Schließlich kennen wir uns schon ziemlich lange!“, erwiderte er, mit einem Sunnyboylächeln. „Uhm, in... in Ordnung, Naruto-kun!“. Ihr leichtes Stottern, konnte sie nicht mehr verhindern. Ihre Schüchternheit hatte sich zwar verringert, jedoch ihm gegenüber, war sie noch immer viel zu schüchtern. Was ihre leichte Röte verriet, die sich auf ihr Gesicht geschlichen hatte. Doch nun fiel ihr etwas ein. „Naruto-kun, müsstest du nicht in deinem Arbeitszimmer sein?“, fragte sie schüchtern. Naruto rieb sich verlegen den Kopf. „Na ja, ich gönne mir eine Pause und bin durch Konoha gelaufen!“. Ein verlegendes Lächeln, legte sich auf sein Gesicht. Hinata lächelte wissend. „Der Papierkram, steigt dir über den Kopf!“, stellte sie gutmütig fest und setzte sich neben ihn. Naruto ließ den Kopf hängen. „Bin ich so durchschaubar?“. Hinata kicherte kurz. „Nein, das bist du nicht! Aber wer dich gut kennt, kann es sich denken!“, lächelte Hinata. Naruto sah sie kurz an, ehe er sich leicht verlegen abwandte. Ihre sanften Augen zogen ihn immer wieder in einen hypnotischen Bann. Schon sehr lange, konnte er nicht verhindern, dass sein Herz höher schlug, sobald er die junge Hyuugaerbin sah. Ayame kam wieder und bemerkte den Neuankömmling. Ein Grinsen schlich auf ihr

Gesicht. Jeder wusste über die Gefühle, der beiden bescheid, nur sie selbst nicht. „Oh, hallo Hinata-chan! Möchtest du auch etwas Essen?“, fragte Ayame freundlich. Ein schüchternes Nicken, war die Antwort. „Dasselbe wie Naruto?“. „Hai!“. Ayame verschwand ein weiteres Mal hinter einem Vorhang und kam jedoch schon kurze Zeit später wieder.

Nach ungefähr zehn Schüssel Rahmen, die Naruto in Rekordzeit runter geschlungen hatte, war er auf den Weg zum Arbeitszimmer, in dem sich der Papierkram stapelte. Hinata ging neben ihm her und schwieg verlegen. Naruto räusperte sich kurz. „Ähm Hinata-chan, ich muss wieder Arbeiten! Soll ich dich noch nachhause begleiten?“. Hinata wurde kurz rot, ehe sie leicht den Kopf schüttelte. Naruto entkam ein enttäuschtes Seufzen. Was hatte er auch erwartet. „Uhm, ich dachte eigentlich, ich könnte dir bei dem Papierkram helfen, Naruto-kun!“, sagte Hinata plötzlich verlegen. Naruto sah erstaunt zur Seite. „Das würdest du wirklich tun, Hinata-chan?“, fragte Naruto. „Hai, na...natürlich!“. Hinata hätte sich selbst eine runter hauen können. Sie hatte schon wieder gestottert. Ehe sich Hinata versah hatte Naruto ihre Hand gepackt und sie mit gezogen.

Nun saßen sie seit Stunden, in dem Büro des Hokagen und arbeiteten sich durch die ganzen Schriftrollen. Naruto hatte sich irgendwann zu Hinata gesetzt, die es sich auf den Boden bequem gemacht hatte. Jedoch anstatt seine Arbeit zu machen, schien Naruto nur Augen für Hinata zu haben. Der Drang danach sie in seine Arme zu schließen war sehr groß.

Hinata stupste ihre langen und sanften Finger aneinander. Sie wusste nicht was sie machen sollte, diese Schriftrolle schien wichtig zu sein. Hinata riss überrascht die Augen auf, als sie starke Arme, um ihre Schulter spürte, die sie nach hinten lehnten. Sie spürte den Muskeldurchzogenen Brustkorb, an ihrem Rücken und ließ ihr warme und kalte Schauer über den Rücken jagen. Ihr Gesicht glich einer überreifen Tomate. „Na...Naruto-kun?“, stotterte Hinata leise. Hinata verstummte endgültig, als sie ein leichtes Gewicht auf ihrer Schulter spürte. „Ich möchte mich nur kurz abstützen! Wenn ich darf?!“, hauchte Naruto. Hinata lächelte sanft und nickte.

Seine Augen waren geschlossen und er schien entspannt zu sein. Hinata prägte sich jeden Millimeter, seines Gesichtes ein. Die drei Streifen, die sich jeweils auf seinen beiden Wangen abzeichneten und ihm ein freches Aussehen vermittelten. Auch seine dunklen blauen Augen, die gerade von seinen Lidern verdeckt wurden. Jede Einzelheit liebte sie an ihm. Seine aufgeweckte Art und sein Durchhaltevermögen. Aus der damaligen Bewunderung, wurde ernsthafte Liebe. Das alles, war ihr schon vor einiger Zeit aufgefallen. Seine Stimme riss sie aus ihrer Träumerei.

„Hinata, hattest du schon mal das Gefühl, dass dir etwas fehlt?“, fragte Naruto leise, aber ernst. Hinata wandte ihren Blick nach vorne. „Hai, das hatte ich!“, erwiderte sie ebenso leise. Naruto behielt die Augen geschlossen, daher konnte man seine Verwunderung nicht sehen. „Weißt du auch was dir fehlt?“. Hinata nickte. „Eine Person, die mich liebt und die ich liebe!“, hauchte Hinata. Naruto öffnete die Augen ruckartig und sah intensiv in ihre. Hinata wurde ein weiteres Mal rot, als sie sich umdrehte und in die Tiefen seiner blauen Augen sah. „Obwohl ich jemanden habe, den Ich Liebe!“. Hinata war dieser Satz eher raus gerutscht, als dass sie ihn wirklich sagen wollte. Narutos Augen wandten sich ab und sie schienen traurig zu sein. „Oh, darf ich dich fragen, wer diese Person ist?“, fragte Naruto leicht enttäuscht. Hinata schmunzelte leicht. Sie hatte die Enttäuschung nicht übersehen und nicht so wie

Naruto, konnte sie etwas mit dieser Bedeutung anfangen. „Ich werde ihn dir beschreiben, vielleicht fällt dir auf wer es ist!“, schlug Hinata vor. Naruto war sich nicht sicher, ob er es wirklich gut fand, auch noch ihre Liebe zu erraten und doch ließ er sich darauf ein. „In Ordnung!“

„Also, gut! Ich kenne ihn seid wir noch kleine Kinder waren, doch hatte ich bis zur Schule, nie mit ihm gesprochen! Ich war einfach zu schüchtern! Ich bin ihm nie aufgefallen! Er hatte nur Augen für eine Andere!“, sie machte eine kurze Pause. Diese nutzte Naruto, um seinen Standpunkt, zu dem letzten Satz klar zu machen. „Was für ein Baka!“, stellte er missmutig fest. Hinata kicherte kurz, ehe sie fort fuhr. „Ich liebe alles an ihm! Seine blonden Haare, die wild über seinem Kopf verteilt sind!“. Bei diesen Worten strich Hinata kurz durch sein Haar. Narutos Augen weiteten sich. „Seine tiefen, blauen Augen!“. Ihre Hände glitten weiter zu seinen Augen, die er nun kurz schloss. „Bis zu seinen niedlichen drei Streifen, auf jeweils einer Wange!“. Nun zog sie, seine Streifen sanft nach. Naruto beobachtete jede einzelne Bewegung ihrer sanften Finger und genoss das Gefühl, auf seiner Haut, dass sie hinterließen. „Doch am meisten, liebe ich seine Art! Wie er es schafft jeden aufzubauen und ein Gefühl der Stärke zu geben! Wie er es schafft nie aufzugeben, egal wie aussichtslos die Sache auch sein mag! Sein Selbstbewusstsein, das er an den Tag legt! Ich liebe ihn, für seine Träume, die er nie aus den Augen verloren hat! Und den er sich auch erfüllt hat! Wie gesagt ich liebe ihn!“. Hinatas Hand lag nun auf seiner Brust, an der Stelle seines Herzens. „Ich liebe ihn, weil er einfach der ist der er ist! Auch wenn in ihm ein Monster versiegelt ist!“. Naruto starrte in ihre ehrlichen Augen und konnte nicht fassen, was er soeben gehört hatte. Ehe sich Hinata versah, lagen seine Lippen auf ihren.

Nun war es an Hinata, ihre Augen überrascht zu weiten. Doch kurz darauf schloss sie ihre und genoss den Moment.

Nachdem sich Naruto wieder gelöst hatte, strich er sanft über ihre Wange. „Warum hast du nicht gleich gesagt, dass du mich meinst! Ich habe mich eben selber als Idiot bezeichnet!“, schmolte Naruto nun leicht. Hinata kicherte wieder. „Gomen ne, Narutokun, aber ich glaube anders hätte ich es sonst nicht raus bekommen!“, erwiderte Hinata schüchtern. Nun lachte Naruto kurz. „Ich verstehe!“

Er legte seinen Kopf wieder auf ihre Schulter. Er setzte sich nun gänzlich hinter sie und umarmte sie. Sie vernahm kurze Zeit später seine leise Stimme. „Ich liebe dich auch, Hinata-chan!“. Schon kurz darauf war er eingeschlafen. Was ihr sein ruhiger Atem verriet. Hinata drehte ihren Kopf leicht zu ihm und lächelte sanft auf ihn herab. „Alles was du brauchst ist Liebe!“, flüsterte Hinata leise und strich ihm zärtlich über die Wange.

Sooo, das war's!!^^ Ich hoffe es hat euch gefallen!!^^ Zu diesem One Shot habe ich auch nicht viel zu sagen, außer, dass er kürzer ist, wie der erste, zu den Beiden!!^^“ Ich hoffe trotzdem auf eure Kommis!!^/////^ Ich kann nun aber sagen, dass der nächste auf jeden Fall eine Sasu&Saku wird!!^^

knuddel
die Ani!^^